

Liebe Patientin, lieber Patient,

Krampfadern sind eine Volkskrankheit. Viele glauben, dass es sich bei der Veränderung der oberflächlichen Venen nur um ein kosmetisches Problem handelt. Das Venenleiden ist jedoch eine ernst zu nehmende Erkrankung.

Vorboten sind Besenreiser, die das Hautbild verändern. Sie schimmern als feine Verästelungen blau-violett unter der Haut hervor. Schon bei diesen Anzeichen können konservative Maßnahmen ergriffen werden, um die Venen zu unterstützen. Ziel ist es, die Beschwerden zu lindern und den Verlauf der Erkrankung abzumildern. Erweitern sich die Adern aber zu Krampfadern (Varizen), helfen oft nur noch invasive Therapieverfahren.

Am UKM Marienhospital Steinfurt bieten wir verschiedene Therapieverfahren zur Behandlung von Krampfadern an. Der Eingriff erfolgt Dank moderner Therapieverfahren in der Regel ambulant. Nach dem Eingriff bleiben Sie nur eine kurze Zeit im Krankenhaus und können sich anschließend zu Hause erholen.

In dieser Broschüre gehen wir auf die Ursachen, Symptome und Diagnostik der Venenerkrankung ein und erläutern die Therapieverfahren.

Gefäßchirurgie

UKM Marienhospital Steinfurt GmbH
Chefarzt Dr. Thomas Wentzler
Mauritiusstr. 5
48565 Steinfurt

T +49 (0) 2552 79-1408
F +49 (0) 2552 79-1409
gefaesschirurgie@ukm-mhs.de
www.ukm-mhs.de

Impressum

Herausgeber: UKM Marienhospital Steinfurt GmbH, Öffentlichkeitsarbeit
T +49 (0) 2552 79-4090, s.schonhoven@ukm-mhs.de
Foto Titelseite: © zlikovec - Fotolia.com

Gefäßchirurgie



Krampfadern

Ursachen, Symptome, Diagnose und Therapie

Unsere Venen



Sauerstoffreiches Blut wird durch die Arterien vom Herzen in den Körper transportiert. Die Venen führen das sauerstoffarme Blut wieder zurück zum Herzen.

Wie Krampfadern entstehen

Krampfadern entstehen in der Regel an den Beinen. Venenklappen sichern den Rückfluss des Blutes zum Herzen. Gesunde Venenklappen verhindern, dass Blut sich in den Beinvenen staut. Wenn die Klappen nicht mehr richtig schließen, verbleibt zu viel Blut in den Adern. Sie verformen und dehnen sich aus. Schwellungen, Schmerzen, oder ein Schweregefühl in den Beinen sind Anzeichen für das Venenleiden.

Häufig besteht eine familiäre Veranlagung für die Erkrankung. Doch auch Menschen, die an ihrem Arbeitsplatz viel stehen müssen, sind von dem Leiden betroffen. Bekannt ist außerdem, dass Bewegungsmangel und Übergewicht die Entstehung von Krampfadern beeinflussen.

Behandlungsverfahren

Konservative Therapieverfahren

Ein früh erkanntes Venenleiden kann zum Beispiel mit physikalischer Therapie behandelt werden. Auch Gehen hilft den Betroffenen. Mit diesen Maßnahmen soll die Venenfunktion verbessert werden.

Oft werden Kompressionsverbände oder -strümpfe zur Therapie der Krampfadern eingesetzt. Sie engen den Durchmesser der Venen ein und verhindern, dass sich das Blut staut. Wir empfehlen die Kompressionstherapie auch begleitend zu den operativen Verfahren und verschreiben bei Bedarf diese Hilfsmittel.

Operative Therapieverfahren

Wenn der Blutfluss von den Beinen zum Herzen mit den konservativen Verfahren nicht mehr verbessert werden kann, kommen operative Maßnahmen in Betracht. Die kranken Hautvenen werden entweder entfernt oder verschlossen. Gesunde Venen im Umfeld übernehmen sofort den Transport des Blutes zum Herzen.

Am UKM MHS kommen verschiedene Operationsverfahren zum Einsatz.

- Radiowellentherapie (Verschließen der Venen durch Hitze)
- Versiegelung (Verschließen der Venen mit einem speziellen Kleber*)
- Sklerotherapie (Schaum wird in die Vene gespritzt, damit die Vene verödet)
- Stripping (Nur noch selten werden die Venen operativ entfernt)

* Bitte klären Sie, ob Ihre Krankenkasse die Kosten für die Venenversiegelung übernimmt.

Ablauf

Voruntersuchung

Für eine Voruntersuchung vereinbaren Sie einen Termin mit dem Sekretariat der Abteilung für Gefäßchirurgie (T 02552 79-1408). Bitte bringen Sie zu dem Termin eine Überweisung vom Facharzt mit.

Nach einer ausführlichen Untersuchung erläutern wir Ihnen den Befund. Im Gespräch geben wir Ihnen eine Übersicht zu den Behandlungsmöglichkeiten, die für Sie in Frage kommen und erläutern die jeweiligen Vor- und Nachteile. Grundsätzlich schlagen wir Ihnen das für Sie schonenste Therapieverfahren vor.

Ambulante Operation

In der Regel kann der Eingriff ambulant durchgeführt werden. Sie kommen am Tag der Operation ins Krankenhaus und werden am Nachmittag entlassen.

Schnell wieder auf den Beinen

Nach der Operation müssen Sie sich noch für einige Zeit schonen. Wir empfehlen den Einsatz von Stützstrümpfen, denn sie tragen zum Behandlungserfolg bei. Wir klären Sie darüber auf, welchen Sportarten Sie bald nach dem Eingriff wieder nachgehen können.